

Name: _____

1. Durchgang	2. Durchgang	3. Durchgang	4. Durchgang	5. Durchgang	6. Durchgang
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:

Phileas Fogg

Im Jahre 1872 bewohnte Phileas Fogg die Nr. 7 der Savile Row, Burlington Gardens. Phileas Fogg trachtete danach, durch nichts und niemanden aufzufallen, und doch zählten ihn seine Zeitgenossen zu den eigenwilligsten und berühmtesten Mitgliedern des Londoner Reform Club. Darüber hinaus wusste man so gut wie nichts von ihm, es sei denn, dass er ein vollkommener Gentleman und eine der elegantesten Erscheinungen der englischen Oberschicht war.

Man sagte ihm Ähnlichkeiten mit Lord Byron nach – natürlich nur in den Gesichtszügen, denn Mr. Foggs Füße waren tadellos geformt. Vom echten Byron unterschied ihn auch der modische Schnauz - und Backenbart. Phileas Fogg stammte vielleicht nicht aus London, aber Engländer war er gewiss. Jeder Zweifel an seiner Nationalität war ausgeschlossen. Phileas Fogg war wohlhabend, aber niemand vermochte Auskunft über den Ursprung seines Vermögens zu geben und Mr Fogg selbst darüber zu befragen war schlicht unmöglich. Er war übrigens weder verschwenderisch noch geizig.

Kurz und gut: Phileas Fogg war ein schwer zugänglicher Herr. Er sprach so wenig wie möglich, aber je schweigsamer er sich gab, desto lebhafter beschäftigten sich seine Mitbürger mit ihm. Seine Lebensweise war

durchaus nicht geheimnisumwoben. Jedermann musste zugeben, dass er sein Tage auf höchst eintönige Weise verbrachte. Denn eines stand fest: Phileas Fogg hatte London seit Jahren nicht verlassen. Selbst diejenigen, die die Ehre hatten, ihn ein wenig näher zu kennen, konnten nur feststellen, dass er stets in seinem Haus, im Club oder auf dem kürzesten Wege zwischen diesen beiden Orten anzutreffen war. Seine einzige Unterhaltung bestand im Zeitungslesen und einer gelegentlichen Whist-Partie. Das stille Spiel passte vorzüglich zu Mr Foggs Natur. Mr. Fogg schien weder Frau noch Kind zu haben – was bei den ehrenwerten Leuten vorkommt – aber er hatte auch weder Verwandte noch Freunde – und das ist weit ungewöhnlicher. Er wohnte ganz allein in der Nr. 7 der Savile Row und empfing niemals Besucher. Kein Mensch vermochte zu sagen, wie es im Innern seines Hauses aussah. Er beschäftigte nur einen Diener, der das Notwendigste allein besorgen konnte. Mr. Fogg frühstückte im Club und nahm dort auch mit exakter Pünktlichkeit immer in demselben Raum und an demselben Tisch die Hauptmahlzeiten ein, zu denen er übrigens niemals einen Bekannten oder Gast einlud. Punkt Mitternacht betrat er dann sein Haus, um sich zur Ruhe zu begeben. Zehn Stunden von jeweils 24 verbrachte Phileas Fogg mit dem Schlaf und dem Herrichten seines Anzuges. Brauchte er Bewegung, spazierte er mit gleichmässig abgemessenen Schritten auf dem Parkett der Eingangshalle des Clubs hin und her.

Das Haus an der Savile Row war keineswegs verschwenderisch, aber recht komfortabel ausgestattet. Da Mr. Fogg seine Gewohnheiten niemals auch nur geringfügig änderte, bereitete die Betreuung der Räume keine Schwierigkeiten. Bloss in einem Punkte liess Phileas Fogg nicht mit sich spassen: Er forderte von seinem Diener absolute Pünkt-

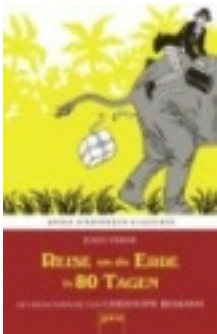
lichkeit und peinliche Genauigkeit in der Erfüllung der ihm aufgetragenen Pflichten.

Unsere Geschichte beginnt am 2. Oktober. Am Morgen dieses Tages hatte Mr Fogg seinem Diener endgültig kündigen müssen. James Forster wurde beschuldigt, das Rasierwasser seines Herrn nur auf 84 Grad statt auf 86 Grad erhitzt zu haben.

Phileas Fogg erwartete den Nachfolger des Dieners zwischen 11 Uhr und 11 Uhr 30 Minuten. Er selbst sass inzwischen hoch aufgerichtet in seinem Sessel, hielt die Füsse parallel ausgerichtet wie ein Soldat auf dem Paradeplatz und liess die Hände auf den Knien ruhen. Sein Blick folgte den Zeigern einer komplizierten Uhr, die nicht nur die Stunden, Minuten und Sekunden anzeigte, sondern gleichzeitig das Datum und die Jahreszahl angab. Punkt halb 12 würde er sich aus dem Sessel erheben und, wie jeden Tag um diese Zeit, in den Reform Club aufbrechen.

Gleich war es 11 Uhr 30. Da klopfte jemand an die Salontür.

608 Wörter



Reise um die Erde in 80 Tagen

Jules Verne

Der Engländer Phileas Fogg geht eine verrückte Wette ein: er will in 80 Tagen einmal um die Erde reisen. Voller Selbstvertrauen macht er sich zusammen mit seinem treuen Begleiter Passepartout auf den Weg. Sie erleben schreckliche Unwetter, geraten in Stammeskämpfe, begegnen feindlichen Indianern ... und werden die ganze Zeit von einem Detektiv verfolgt, der ihnen viele Hindernisse in den Weg legt. Werden sie es schaffen?

Lesetraining
Mittelstufe

